

**JAHRESBERICHT
2017/2018**

INHALT

1. Die Kunstschule Labyrinth	S. 3
2. Arbeitsbericht der Fachbereiche	S. 4
2.1 <i>Fachbereich Tanz und Theater</i>	
2.2 <i>Fachbereich Bildende Kunst</i>	
3. Kooperationen mit Kindertagesstätten und Schulen	S. 7
4. Eigenproduktionen und Veranstaltungen	S. 12
4.1 <i>Theaterproduktionen</i>	
4.2 <i>Tanzproduktionen</i>	
4.3 <i>Kunstprojekte</i>	
4.4 <i>Ausstellungen</i>	
4.5 <i>Ausblick</i>	
5. Bilanz	S. 17
6. Darüber hinaus	S. 19
7. Förderer und Partner	S. 20
8. Ausblick	S. 21

1. DIE KUNSTSCHULE LABYRINTH

Seit 30 Jahren widmen wir uns erfolgreich der Aufgabe, vielfältige und freudvolle Zugänge zu Kunst und Kultur zu schaffen. Für unsere Zielgruppen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bieten wir ein qualitätsvolles und vielseitiges Programm aus Jahreskursen, Workshops und Ferienangeboten in den Bereichen Bildende Kunst, Tanz, Zirkus und Theater.

Doch weitaus mehr: Die Kunstschule Labyrinth ist ein besonderer Ort, an dem Kinder und Jugendliche ihre Talente frei entfalten und Fähigkeiten entwickeln können. Das Arbeiten in kleinen Gruppen weckt die künstlerische Neugier und die Lust am kreativen Arbeiten. Der Spannungsbogen zwischen individueller Förderung und Gemeinschaftserlebnis stärkt das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeitsentwicklung.

In der Kunstschule Labyrinth unterrichten ausschließlich gut ausgebildete Künstlerinnen und Künstler sowie Tanz- und Theaterpädagoginnen und -pädagogen, die Kinder und Jugendliche mit viel Engagement, Leidenschaft und immer neuen Ideen auf ihrem Weg begleiten.

Unsere Kunstschüler sind regelmäßig an Tanzproduktionen, Theateraufführungen und Ausstellungen beteiligt. Und unsere gut ausgestatteten Ateliers, großzügigen Ballettsäle und inspirierenden Probenräume bieten ideale Bedingungen für künstlerische Entfaltung.

Vor dem Hintergrund des Austritts der Stadt Kornwestheim aus dem interkommunalen Trägerverbund der Kunstschule war es nötig, einen Änderungs- und Ergänzungsvertrag zum öffentlich-rechtlichen Vertrag vom 29.12.1987 zu schließen. Ein entsprechender Vertrag wurde am 15. Januar 2018 von den Vertretern der Städte Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg - Oberbürgermeister Kessing und Oberbürgermeister Spec – unterzeichnet.

Weiterhin sind wir die größte Kunstschule des Landes. 2017 belegten 1.384 Teilnehmer Jahreskurse, 791 Kinder und Jugendliche besuchten Workshops an Wochenenden und in den Ferien. Der Bereich der Kooperationen mit Kindertagesstätten und Schulen ist mit knapp 1.200 Teilnehmern mittlerweile ein eigenes Geschäftsfeld innerhalb der Kunstschule. Darüber hinaus gehören neben den Unterrichtsangeboten, den Kooperationen und den Eigenproduktionen auch eine Vielzahl von ergänzenden Angeboten zum Portfolio der Kunstschule: Zeitlich begrenzte Projekte, Kunst- und Theaterpädagogische Dienste, die Konzeption und Organisation der Ausstellungen im Kunstzentrum Karlskaserne, das Mitwirken bei Stadtfesten und Aktionstagen sowie interkulturelle Veranstaltungen.

Die Kunstschule Labyrinth arbeitet an zwei Standorten: im Schloss in Bietigheim-Bissingen und im Kunstzentrum Karlskaserne in Ludwigsburg. In beiden Städten sind wir ein wichtiger und verlässlicher Bestandteil der nachhaltigen, künstlerischen Kinder- und Jugendbildung.

2. ARBEITSBERICHT DER FACHBEREICHE

2.1 Fachbereich Tanz und Theater

Die Jahreskurse im Fachbereich Tanz und Theater verzeichnen insbesondere im **Bereich Tanz** immer noch ein leichtes Wachstum. Im Schuljahr 2017/18 besuchen ca. 410 Kinder und Jugendliche von 4 bis 20 Jahre einmal wöchentlich die vielseitigen Tanzgruppen der Kunstschule. Hinzukommen rund 80 Kinder und Jugendliche die regelmäßig in Theater- und Zirkusgruppen proben und trainieren. Nach wie vor bleiben die meisten Kinder und Jugendliche für viele Jahre in den Kursen und jedes Jahr kommen 1-3 neue Anfänger Kurse im Bereich Tanz hinzu. Grundsätzliches Nachdenken und strukturierte Entwicklung zeigen nun Wirkung. Mit der „**Zukunftswerkstatt Tanz 2020**“ hat sich der Fachbereich Tanz- und Theater schon im Jahr 2015 gemeinsam mit den HipHop-, Ballett- und Modern-Jazz-Tanzpädagogen/innen auf den wachsenden Bedarf an Tanzpädagogen/innen und Räumen vorbereitet und ein zukunftsfähiges Konzept erarbeitet in dem die Bereiche kreativer Kindertanz, Junior Dance Mix, Ballett kreativ, Jugend Ballett, Ballett Jazz Modern und HipHop klar aufeinander aufbauen und trotzdem durchlässig sind, sodass Kinder und Jugendliche auch bei wechselnden Interessen über viele Jahre der Kunstschule begeistert treu bleiben.

Auch das neue Unterrichtsprojekt „**StageTime – Ausbildung in Gesang, Schauspiel und Tanz**“ in Kooperation mit der Ludwigsburger Jugendmusikschule hat sich als voller Erfolg erwiesen und ist zu einem stabilen Faktor unseres Angebotes geworden. Wir werden dieses Modell, bei dem Jugendliche intensive und umfassende Erfahrungen in den Bühnenkünsten machen, kontinuierlich weiterentwickeln und mit verschiedensten Auftritts-Formaten und Zusatzworkshops experimentieren.

Zusätzlich haben wir seit diesem Schuljahr den **Bereich Zirkus** weiter ausgebaut. Aufbauend auf den bestehenden 3 Zirkusgruppen (2 in Bietigheim-Bissingen und eine in Ludwigsburg), bieten wir mit einer Artistin, die u.a. mit Trapez, Vertikaltuch und Luftringen arbeitet, sehr erfolgreich eine neue Luftakrobatik-Workshopserie an. Und seit Februar diesen Jahres gibt es nach einem Eltern-Kinder-Stelzenbau-Workshop auch wieder eine **Jugend-Stelzengruppe** an der Kunstschule. Diese Gruppe wird mit phantasievollen Einhorn-Kostümen beim Pferdemarktumzug im Juni und bei der Venezianischen Messe im September dabei sein und zukünftig evtl. auch als Werbeträger für die Kunstschule bei Events im Kreis Ludwigsburg zu sehen sein.

2.2 Fachbereich Bildende Kunst

Den Fachbereich Bildende Kunst umfasst ein großes Spektrum auf dem Gebiet der künstlerischen Kreativität. Die Kunstschule bietet das **künstlerische Arbeiten** in den Bereichen Zeichnung, Malerei, Plastisches Gestalten, Fotografie, Architektur und Design an. Dafür gibt es drei Formate: Jahreskurse, Workshops und Ferienangebote. Während Jahreskurse auf die langfristige prozessorientierte Entwicklung der Begabungen der Schülerinnen und Schüler ausgelegt ist, dienen Workshops und Ferienangebote dem kurzzeitigen kreativen Einblick anhand von Themen oder Techniken.

Arbeitsfelder an unserer Schule sind das Experimentieren, das Erlernen von handwerklichen Fertigkeiten, die Begleitung des künstlerischen Erlebens, das professionelle und kontinuierliche Arbeiten in Projekten und in offenen Ateliers. Diese gezielte Entwicklung und Förderung von Kreativität fördert Selbstvertrauen, Kommunikationsfähigkeit und Stärkung der Resilienz.

Die **Jahreskurse** für Kinder ab 4 Jahren werden weiterhin sehr gut angenommen. Die Impulse auf dem Gebiet des haptischen Erlebens werden von den Eltern honoriert und das Fördern der kindlichen Entdeckung im Kindergartenalter im kreativen Bereich angenommen. Dies ist ebenso in den Gruppen der Kinder im Grundschulalter ab 6 Jahren zu erkennen, sodass ein weiterer Jahreskurs geöffnet werden konnte. Die Kinder werden hier in Zeichnung, Malerei und Plastischem Gestalten geschult. Das Gefühl, in einem richtigen Atelier kreativ sein zu können, wird durch das Team der Künstlerinnen und Künstler der Kunstschule und ihren unkonventionellen Anregungen bestärkt.

Deutlich zu erkennen war ein Anstieg der Kinder ab 8 Jahren in den Jahreskursen. Vor dem Wechsel auf weiterführende Schulen suchen Kinder nach Aufgaben, schulische Themen mit der experimentellen technischen Möglichkeit in Verbindung zu bringen.

Lust daran, neue Möglichkeiten und Themen im Malen und Zeichnen kennen zu lernen, Drucktechniken und andere Umsetzungsmöglichkeiten und das eigene Erleben einfließen zu lassen werden ausdrücklich positiv aufgenommen und von den Künstlerinnen und Künstlern begleitet. Hier wird es eine weitere Klasse für Kinder ab 8 Jahren geben und zusätzlich für diese Altersgruppe die **Erfinderwerkstatt**.

Die **Jugendateliers/ Meisterklassen** in Ludwigsburg ab 12, ab 14 und ab 18 Jahren, werden auch in diesem Schuljahr sehr gut angenommen. Ob individuell oder in kleinen Teams: zum Malen und Zeichnen werden aus Literatur und Kunstgeschichte Impulse gesetzt und sowohl experimentell und mit eigener Ideenfindung als auch akademisch (Stillleben, Porträt, Architektur) gearbeitet. Zusätzlich wird das Angebot des **bilingualen Kunstunterrichtes** (Englisch-Deutsch), das in diesem Schuljahr als Workshop startet und auch im Jugendatelier Anwendung findet, weitergeführt und gestärkt.

Außerdem kann das neue Angebot des Jugendateliers in Bietigheim-Bissingen wegen der guten Resonanz im kommenden Schuljahr weitergeführt und um eine zweite Gruppe erweitert werden.

Mappenberatung: Um die Voraussetzungen für eine Bewerbung für ein Studium an einer Hochschule für Kunst, Kunstpädagogik oder Grafikdesign zu erfüllen, können sich innerhalb des Jahresprogrammes Jugendliche in der Kunstschule Labyrinth vorstellen. Sie arbeiten über einige Wochen gezielt an einer Bewerbungsmappe. In diesem Angebot fachgerecht geschult, sind auch in diesem Jahr bereits Jugendliche an Kunstakademien angenommen wurden.

Neben den prozessorientierten Jahreskursen ist es der Kunstschule Labyrinth wichtig, dass anhand prägnanter Themen die schnelle kreative Umsetzung an wenigen Tagen in **Wochenendworkshops und Ferienworkshops** künstlerische Ergebnisse möglich sind.

Dazu gehören die Liason der Bildenden Kunst mit der Musik in der Zusammenarbeit mit der Jugendmusikschule, als auch gezielt entwickelte Kursformate wie „Vater & Sohn & Co“, „Schmieden mit Opa“ und Textiles Gestalten.

Der Kurs „Vater & Sohn & Co“ wird zum erneuten Mal erfolgreich in das Fortbildungsprogramm für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Ludwigsburg aufgenommen.

Die Tonwerkstatt der Kunstschule wirkt als einzigartiger Ort mit dem besonderen Werkmaterial Ton in alle Altersstufen hinein, bis hin zum Keramikstudio für Erwachsene und Eltern mit Kindern. Das Erlernen der Aufbautechnik, die Umsetzung von Themen in keramische Skulpturen und das haptische Erleben werden durch die gute Buchung und regelmäßigen Besuch bestätigt.

Durch die Digitalisierung in der Schule und in der Lebens- und Arbeitswelt sind **Tendenzen** zu erkennen, das Handwerk und das Akademische Arbeiten in den Fokus zu nehmen und aus diesen Strängen Neues zu kreieren, den Blick zu schärfen und die Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen zu stärken. Die **Erfinderwerkstatt**, der geplante **Medienclub** und das Arbeiten mit **Upcyclingmaterialien** in den Workshops stehen dafür.

Die Präsenz der Kunstschule an den **Kinderfesten** in Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg und das Durchführen von **Kindergeburtstagen** waren und sind Möglichkeiten, den Eltern fachgerechte Beratung zur Talentförderung ihres Kindes zuteil werden zu lassen und Kinder spielerisch in entspannter Atmosphäre an künstlerische Themen heran zu führen.

Regelmäßige Präsentationen der Ergebnisse der Jahreskurse werden organisiert, die den Eltern den Zugang zu den gestalterischen Vorgängen im Unterricht bieten und den Schülerinnen und Schülern der Kunstschule eine Wertschätzung ihres künstlerischen Gestaltens entgegenbringen.

3. KOOPERATIONEN MIT KINDERTAGESSTÄTTEN UND SCHULEN

Für Kindertagesstätten, Grundschulen und weiterführende Schulen ist die Kunstschule Labyrinth ein starker und verlässlicher Kooperationspartner. Wir unterstützen damit die vom Bund, Land und vor allem den Kommunen vorangetriebene Realisierung der institutionenübergreifenden künstlerisch-kulturellen Bildung vom Kleinkind- bis ins Jugendalter.

Der Bereich der Kooperationen bleibt trotz des Ausstiegs der Kommune Kornwestheim und der Beendigung des Großprojektes Raum-Expeditionen mit 1.064 Teilnehmern auf sehr hohem Niveau. Im Schuljahr 2017/2018 wurden verschiedene neue Kooperationsmodelle entwickelt und umgesetzt, welche das Angebotsspektrum im Kooperationsbereich wertvoll ergänzen. So gibt es erstmalig einen Theaterkurs für den Gymnasialbereich in **englischer Sprache**, ein **inklusives Theaterangebot** für den Kitabereich, sowie eine Kooperation mit dem Ludwigsburger Stadtarchiv. Diese Pilotkooperationen sollen zukünftig weitergeführt und ausgebaut werden. Zudem werden **zwei Sonderprojekte zum Ludwigsburger Stadtjubiläum 2018** realisiert, der Beitrag „Fantasiepferde“ zum Jubiläumspferdemarkt und eine Kooperation mit Ausstellungskonzeption zum Thema Stadtentwicklung unter dem Titel „Die Zukunft ist jetzt!“.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein, der erreicht wurde, ist die Zusage zur Umsetzung der „**KulturImpuls**“ im Schuljahr 2018/2019. Der KulturImpuls ist analog zum Ludwigsburger MusikImpuls aufgebaut, dies bedeutet ganzjährige Impulsangebote für Kindertagesstätten und Grundschulen. Ab dem kommenden Schuljahr können die Angebote für Kindertagesstätten und Grundschulen in Ludwigsburg dadurch in eine gesicherte Finanzierung überführt werden. In Bietigheim-Bissingen wurde im vergangenen Schuljahr ebenfalls von der Kommune eine auf Langfristigkeit hin angelegte und verlässliche Finanzierungsstruktur geschaffen, welche die Kooperationen ermöglichen.

Entwicklungen:

KulturImpuls

Der **KulturImpuls** ist die Ausweitung des MusikImpulsprogramms der Stadt Ludwigsburg auf die Bereiche Tanz, Theater und Bildende Kunst, so dass den Kindern in Ludwigsburg Impulse in der ganzen Bandbreite der Künste ermöglicht werden. Es wird daher ab dem Schuljahr 2018/2019 ergänzend zum etablierten MusikImpuls einen **TanzImpuls**, einen **TheaterImpuls** - und einen **KunstImpuls** geben. Die KulturImpulse sind so weit als möglich analog zu den MusikImpulsen strukturiert. Dies garantiert den Eltern und beteiligten Einrichtungen Wiedererkennbarkeit, Transparenz und Vergleichbarkeit. Der KulturImpuls soll Interesse wecken und eine erste Berührung mit der **Vielfalt der Künste** ermöglichen. So kann jedes Kind in Ludwigsburg nach seinen individuellen Interessen und Begabungen gefördert werden. Die Finanzierungsstruktur basiert auf drei Säulen: Elterngebühren, Drittmittel und eine Erhöhung des Haushaltsetats und ist auf Dauer angelegt.

Stiftung Kinderland Baden-Württemberg: „Kinder und Kultur“

Ludwigsburg wurde als eine von nur 12 Kommunen in Baden-Württemberg ausgewählt, welche einen Mitarbeiter zur **Fortbildung „Kinder und Kultur“** entsenden darf. Das Fortbildungs-Curriculum ist umfangreich und wurde im Auftrag der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg von der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) erarbeitet. Mit diesem neuen Angebot unterstützt die **Stiftung Kinderland in Kooperation mit dem Deutschen Kinderhilfswerk** Kommunen im Land beim Auf- und Ausbau kultureller Bildungsangebote für Kinder im Alter von 6-10 Jahren. Im Anschluss an die Fortbildung stellen die Stiftung Kinderland Baden-Württemberg und das Deutsche Kinderhilfswerk einen **Förderfonds zur Finanzierung und Umsetzung der geplanten Vorhaben** in den Kommunen bereit. Wir freuen uns, dass die Kunstschule Labyrinth stellvertretend für die Stadt Ludwigsburg eine dieser Pilotkommunen ist und Katrin Kulik im Rahmen des Modells an der Fortbildung teilnimmt und ein Projekt initiieren kann.

Exemplarische Kooperationen:

Standortentwicklung im Sand

Die Kunstschule Labyrinth kooperiert bereits seit dem Schuljahr 2014/2015 mit der Schule im Sand in Bietigheim-Bissingen im Grundschulbereich. Die Kooperation startete mit einem interdisziplinären Kooperationsprojekt in Zusammenarbeit mit der Jugendmusikschule unter dem Motto „Klang und Farbe“. Aus diesem Sonderprojekt entstand ein **kontinuierliches Kooperationsprojekt** im Bereich Bildende Kunst. Dieses wurde in diesem Schuljahr um ein Angebot im Bereich Theater erweitert. Für den Sekundarbereich der Gemeinschaftsschule im Sand entstanden ebenfalls zwei neue Kooperationsangebote „Erfinderwerkstatt“ und „Tanz und Entspannung“. Die Kinder haben somit die Möglichkeit, je nach Interesse erste Erfahrungen in verschiedenen Sparten **Bildende Kunst, Tanz und Theater** zu machen. Mit diesen für die Eltern kostenfreien Angeboten werden Kinder erreicht, welche sonst keinen Zugang zu kulturellen Angeboten finden. Die Angebote leisten daher einen zentralen Beitrag zu Chancengleichheit, Integration und Teilhabe.

Stadtjubiläum: Die Zukunft ist jetzt!

Am Ludwigsburger Stadtjubiläums 2018 beteiligt sich die Kunstschule Labyrinth mit dem Kooperationsprojekt „Die Zukunft ist jetzt!“. Ziel unseres Projektes ist es Jugendliche zu ermutigen, aktiv ihre Stadt zu reflektieren und zu gestalten. Denn Jugendliche sind per se Zukunftsexperten, Utopisten und Innovationsträger und daher entscheidende Akteure im Diskurs „Stadt der Zukunft“. Über ein halbes Jahr arbeiten daher Schülerinnen und Schüler des **Mörike-Gymnasiums und der Elly-Heuss-Knapp-Realschule in Kooperation mit der Kunstschule Labyrinth und dem Stadtarchiv Ludwigsburg** zur städtischen Zukunft.

Als unverzichtbare Quelle der Inspiration dienen dabei die Bestände des Stadtarchivs Ludwigsburg. Aus Karten und stadtgeschichtlichen Dokumenten entstehen ganz eigene, persönliche Reflektionen zu den Stadtansichten, die künstlerisch umgesetzt **ab dem 01. Juli in der Jahresausstellung der Kunstschule Labyrinth und im Stadtraum** zu sehen sind. Das Projekt wird von der Wüstenrot Stiftung gefördert.

Pferdemarkt: Fantasie Pferde

Die Kunstschule Labyrinth beteiligt sich mit einem Beitrag am Ludwigsburger Pferdemarkt. In einem einwöchigen Kunst-Workshop der **Osterholzgrundschule und dem Kinder- und Familienzentrum Grünbühl-Sonnenberg in Kooperation mit der Kunstschule Labyrinth** entstehen unterschiedlichste Fantasiepferde unter der Begleitung der professionellen Künstler Stephan Diez und Ulrike Ehrenberg. Zum Jubiläum des Pferdemarktzugs soll so ein künstlerischer Beitrag in Kooperation verschiedener Bildungseinrichtungen entstehen und die Kinder werden zu einem aktiven und lebendigen Teil dieses feierlichen Jubiläumsumzugs.

Vorbereitungsklassen: „Joseph“ - Integratives Theaterprojekt

Die **Justinus Kerner Schule und die Kunstschule Labyrinth** entwickeln mit den Kindern und Jugendlichen ein Theaterstück aus dem archetypischen „Joseph“ Stück und setzen ihn in Bezug zur aktuellen Lebenswirklichkeit der Jugendlichen. Dabei werden neben theaterpädagogischen auch musikalische und bildnerische Ausdrucksformen erprobt und den Jugendlichen damit vielfältige verbale und nonverbale Ausdrucksmöglichkeiten eröffnet. Die Schüler-Gruppe setzt sich aus zirka **18 Kindern einer Vorbereitungsklasse der Justinus-Kerner-Schule Ludwigsburg** zusammen. Die Struktur der Vorbereitungsklassen ist sehr heterogen und besteht aus Kindern unterschiedlicher Nationalitäten und Altersstufen. Die Schauspielerin, Regisseurin und Theaterpädagogin Gabriele Sponner und der Künstler und Musiker Albrecht Fendrich arbeiten mit der Gruppe über mehrere Monate einmal wöchentlich 90 Minuten. Sie werden dabei von einer Lehrkraft unterstützt. Die **Endaufführung findet am 13. und 14. Juni auf der Kleinen Bühne im Kunstzentrum Karlskaserne** statt.

Kulturschule: Friedrich Schiller Gymnasium Ludwigsburg - Kulturehrung

Bei der **Kulturehrung der Stadt Ludwigsburg 2018** zeichnete Oberbürgermeister Werner Spec dieses Jahr das Schiller Gymnasium Ludwigsburg aus. Die Stadt Ludwigsburg ist stolz darauf, dass das Friedrich Schiller Gymnasium Ludwigsburg seit 2015 eine von zehn mit dem Prädikat „Kulturschule“ ausgezeichneten Schulen des Landes-Baden-Württemberg ist. In dem Modellprojekt „Kulturschule 2010 Baden-Württemberg“, ein Kooperationsprojekt des Kultusministeriums und der Karl Schlecht Stiftung, werden Schulen gefördert, welche sich durch herausragendes Engagement, Erfahrungen und Konzepte im Bereich kultureller Bildung auszeichnen.

Vor sechs Jahren entwickelte das Schiller Gymnasium zusammen mit der Kunstschule Labyrinth die Idee des Kulturschulprofils. Bereits zu diesem Zeitpunkt entstand zum Beispiel die Idee, Theaterspielen als festes Schulfach in den Regelunterricht zu etablieren. Die Zusammenarbeit hat sich stetig intensiviert, so fanden in diesem Schuljahr sechs verschiedene Kooperationsangebote statt. Das Spektrum ist breit und umfasst die Modelle **Theaterspielen als Schulfach, Theaterspielen in englischer Sprache, Theater-AG, Möbelbau, Druckwerkstatt und Bildhauerei**. Wir freuen uns daher sehr über die Auszeichnung und werden auch im kommenden Schuljahr zusammen mit dem Friedrich Schiller Gymnasium neue Kooperationsmodelle als Pilotprojekte initiieren, so ist ein Angebot in französischer Sprache und ein Angebot, welches Kunst und Naturwissenschaft verbindet, geplant.

Englischer Theaterunterricht: English Drama Group

Seit diesem Schuljahr gibt es erstmalig in Kooperation mit dem Schiller-Gymnasium Ludwigsburg eine Theatergruppe auf Englisch, die „**English Drama Group**“. Einmal pro Woche arbeiten 8 Schülerinnen und Schüler der Klassen 8- 11 mit unserer Theaterpädagogin Sabrina Dannenhauer, wobei sowohl der **Unterricht auf Englisch** stattfindet, als auch mit **englischen Texten** gearbeitet wird. So kann was im Englischunterricht erlernt wurde ganz praktisch angewendet werden. Im Theaterspiel lassen sich Sprachbarrieren überwinden und spielerisch neue Zugänge zur englischen Sprache aufzeigen. Unter dem Motto „It’s all about love“ wird auf humorvolle Weise mit Sonetten von Shakespeare gearbeitet. Am Ende steht eine kleine Aufführung.

Übersicht Kooperationspartner und Kooperationsprojekte im Kunstschuljahr 2017/2018:

Bietigheim-Bissingen

- Realschule Aurain – Kunstkurs
- Realschule Bissingen – Theaterkurs
- Schule im Sand Grundschule, Grundschule – Kunstkurs, Theaterkurs
- Schule im Sand Gemeinschaftsschule – Kunstkurs, Tanzkurs
- Kindergarten Farbstrasse – Kunstkurs
- Kindergarten im Sand – Projekttag
- Kindergarten Kreuzäcker – Projekttag

Ludwigsburg

- Friedrich-Schiller-Gymnasium – Theaterspielen als Schulfach, Theater AG, Drama-Group, Kunst-Tandem
- Mörike-Gymnasium – MGpLus Theaterkurs, Stadtjubiläum
- Elly-Heuss-Knapp Realschule – Stadtjubiläum
- Gemeinschaftsschule Ludwigsburg – Kunstkurs
- Justinus –Kerner Gemeinschaftsschule – Theaterprojekt
- Anton-Bruckner Grundschule – Kunstkurs

- August-Lämmle-Grundschule – Theaterkurs, Kunstkurs, Zirkuskurs
- Grundschule Hoheneck –Kunstkurs
- Schloßlesfeldschule – Tanz und Inklusion, Tanzkurs
- Osterholzscheule – KunstImpuls, Projektwoche, Pferdemarktprojekt
- Friedrich-von-Keller Grundschule – Kunstkurs
- Kinder- und Familienzentrum Grünbühl-Sonnenberg – Kunstkurs
- Kinder- und Familienzentrum Neckarweihingen – Tanzkurs
- Kindertagesstätte Wieselweg – Kunstkurs
- Kinder- und Familienzentrum Poppenweiler – Kunstkurs

Ausblick

Es besteht ein **anhaltend hohes Interesse an Kooperationen** mit der Kunstschule Labyrinth im Bereich der künstlerisch-kulturellen Bildung. Durch die Ganztageserschulung und die zunehmende Gemeinwesenorientierung der Kindertagesstätten ist für die Zukunft mit einem weiteren Wachstum dieses Bedarfs zu rechnen. Auch die Intensivierung der bestehenden Kooperationsangebote und die zunehmende Bekanntheit der Qualität der Kunstschule als Kooperationspartner führen zu einer zunehmenden Erhöhung der Nachfrage. Die konzeptionellen und verwaltungstechnischen Strukturen wurden gefestigt und ein vertrauensvolles und gut funktionierendes Netzwerk aufgebaut. Dieses soll auch zukünftig weiter ausgebaut und vertieft werden.

Mit Weitsicht und vorbildlichem Engagement haben beide Trägerkommunen die **Weichen für die Zukunft** gestellt: Durch die Umsetzung der „Ludwigsburger Kulturimpulse“ zum Schuljahr 2018/2019 werden die ganzjährigen Impulsangebote der Kunstschule Labyrinth für Kindertagesstätten und Grundschulen in Ludwigsburg finanziell abgesichert sein. In Bietigheim-Bissingen ermöglicht die Kommune ebenfalls eine auf Langfristigkeit hin angelegte, verlässliche Finanzierung von Kooperationen von Kitas und Schulen mit der Kunstschule Labyrinth bzw. anderen Einrichtungen der kulturellen Bildung.

Somit besteht in Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg endlich eine seriöse Planungsgrundlage für auf Dauer angelegte, verlässliche und nachhaltig wirkende kulturelle Bildungs-Kooperationen.

4. EIGENPRODUKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

Aufführungsprojekte und Eigenproduktionen sind fester Bestandteil der Kunstschularbeit. Das Erleben eines Produktionsprozesses von der ersten Probe bis zur Premiere, die Erfahrung der Weiterentwicklung der Inszenierung über mehrere Vorstellungen hinweg, der Applaus am Ende der Aufführung – all das sind elementare Bestandteile künstlerisch-pädagogischen Arbeitens. Neben künstlerischen Fähigkeiten entstehen hier Selbstbewusstsein und wichtige Schlüsselqualifikationen fürs Leben wie Durchhaltevermögen, Selbstmotivation, Lernen aus Fehlern. Darüber hinaus bereichern unsere Produktionen das städtische Kulturleben - und sind nicht zuletzt auch Werbeträger für die Kunstschule Labyrinth.

Im Kunstschuljahr 2017/2018 gab und gibt es wieder zahlreiche hochinteressante Aufführungsprojekte, Kooperationen und Sonderproduktionen der Kunstschule, von denen hier nur eine Auswahl erwähnt wird.

4.1 Theaterproduktionen

Schon seit vielen Jahren leistet die Kunstschule **beispielhafte Inklusionsarbeit im Tanz- und Theaterbereich**. Die Labyrinth-Theaterprojekte der Regisseurin Gabriele Sponner mit jungen, erwachsenen und alten Menschen mit und ohne Behinderung waren so erfolgreich und organisatorisch so gewachsen, dass die Macher einen eigenständigen Verein gegründet haben. Dieser **„Theater Inklusiv e.V.“ - kurz TIL** – erhält seit 2017 städtische Regelförderung und arbeitet nun unabhängig von der Kunstschule, aber immer noch in enger Partnerschaft. Im Februar dieses Jahres brachte TIL als erste eigenständige Produktion **„Sally Jones. Mord ohne Leiche“** - eine skurrile Kriminalgeschichte - mit großem Erfolg und über 10 vollen Vorstellungen auf die kleine Bühne des Kunstzentrums. Für Februar 2019 ist eine Adaption von Shakespeares „Kaufmann von Venedig“ geplant. Ohne die langjährige Arbeit unter dem Kunstschuldach wäre diese Erfolgsgeschichte nicht möglich gewesen.

Auch die erste Produktion unseres Jugendtheater-Ensembles unter dem neuen Leiter, dem Regisseur und Theaterpädagogen Till Schneidenbach, wurde zu einem tollen Erfolg. Die Inszenierung von **„Konrad, das Kind aus der Konservenbüchse“** war bei den FestSpielTagen 2017 so beliebt, dass wir mit der diesjährigen Produktion **„Momo“** noch zusätzlich 2 Vorstellungen für Schulklassen am Montag nach den FestSpielTagen planen.

4.2 Tanzproduktionen

Im **Jugend-Tanzbereich** war die **“HipHop Street Dance Show”** wieder eines der Glanzlichter im Kunstschuljahr. Im Mai 2017 zeigten fast 150 Labyrinth HipHop Tanz-Jugendliche im Alter von 10 bis 20 Jahren, was sie in ihren Kursen bei Marvin Klostermann, Karoline Liermann und Maria Rizov und Amir El-Kourdi erarbeitet haben. Eine Wiederaufnahme der 50-minütigen Show war bei den FestSpielTagen der Kunstschule im Juli zu sehen. Aktuell laufen die Endproben für die HipHop Show 2018, die am 13. und 14. Mai in der Reithalle gezeigt wird. Diese Auftritte sind für die Jugendlichen ein wichtiger Motivationsschub und weitere Auftrittsangebote sind sehr willkommen.

Auch die intensive und sehr professionell präsentierte tänzerische Produktion **„Movienight“** von Karolina Buchta und die bunte **„Tanzshow“** von Karoline Liermann mit ihren insgesamt 15 **Kindertanz, JuniorDanceMix, Ballett kreativ- und Ballett-Jazz-Modern-Ensembles** mit über 150 Kindern und Jugendlichen zeigte, wohin es in den nächsten Jahren gehen wird. Neben den Labyrinth-Theater- und HipHop-Gruppen müssen auch die Kinder und Jugendlichen dieses teilnehmerstärksten Bereichs der Kunstschule – des Kinder- und Jugendtanzbereichs - regelmäßig mit intensiv erarbeiteten und passend ausgestatteten Tanzproduktionen auf die Bühne.

In **Bietigheim-Bissingen** hatte neben dem Kinderzirkus, den Ballett- und HipHop-Tanzgruppen, auch unsere Kinder-Theatergruppe ihren Auftritt beim Tag der offenen Tür im September. Nach den eindrucksvoll gespielten Szenen aus **„Emil und die Detektive“** arbeiten sie derzeit schon an einer Inszenierung von **„Thimm Thaler“** die im September 2017 beim Tag der offenen Tür aufgeführt werden. Zusätzlich hatte unsere stark gewachsenen Bietigheimer HipHop-Tanzcrew im Januar 2018 einen **Auftritt bei der Sportlerehrung im Kronenzentrum**. In diesem Jahr werden die HipHop-Tänzerinnen gemeinsam mit dem Zirkusgruppen auch beim Kinder und Familientag auf der Open-Air-Bühne vor dem Enzpavillion stehen.

4.3 Kunstprojekte

Anfang Juli 2017 wurde das internationale Kunstcamp **„YOUROPE - Young Art Across Borders“** von der Stadt Ludwigsburg, Abteilung Städtepartnerschaften in Kooperation mit der Kunstschule Labyrinth veranstaltet. Auf dem Gelände des Kunstzentrums Karlskaserne waren 34 Jugendliche aus den Partnerstädten Caerphilly (Wales), Novy Jicin (Tschechische Republik) und Ludwigsburg an einem großen Kunstprojekt gemeinsam kreativ. In diesem außergewöhnlichen Projekt waren Schülerinnen und Schüler einer Klasse einer Realschule aus Caerphilly, Kinder aus der Kunstschule in Novy Jicin und eine VKL-Klasse der Justinus-Kerner-Schule aus Ludwigsburg beteiligt. Eine abschließende Präsentation auf einem Catwalk, allen Flaggen der durch die Jugendlichen vertretenen Länder und die Überreichung des Youth-Passes durch den Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg bildeten den krönenden Abschluss.

Die Begegnung in der Kunst von Jugendlichen aus unterschiedlichen Ländern, das gemeinsame kreative Arbeiten und Gestalten, das Erforschen der Stadt Ludwigsburg, das Miteinander in Kunst und Freizeit und den Zugang für Jugendliche zu schaffen, die sonst keinen Zugang zur Kunst haben, das waren Ziele und Versprechen, die eingelöst wurden. Die starke Resonanz, in einem Katalog dokumentiert bestätigt dieses besondere Projekt.

Eine weitere Kooperation wurde initiiert: die Zusammenarbeiten mit dem **Verein Frauen für Frauen e.V.**, Team Flüchtlingsarbeit und Bürgerschaftliches Engagement. Eine Dozentin der Kunstschule arbeitete unter dem Projektnamen „Nahtstelle“ mit geflüchteten Frauen unterschiedlicher kultureller Herkunft anhand derer biografischen Erfahrungen an einer überdimensionalen Textilarbeit. Diese wurde offiziell am internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt an Frauen im November 2017 im Kulturzentrum präsentiert. Ein Folgeprojekt wird bereits vorbereitet.

4.4 Ausstellungen

Der Fachbereich Bildende Kunst konzipiert und organisiert die Kunstaussstellungen in den Östlichen Stallungen des Kunstzentrums Karlskaserne. Anhand der Ausstellungskonzeption und ihrer Ziele werden pro Jahr von Januar an bis zum Herbst 6 Ausstellungen gezeigt. Sie dienen der Präsentation von und dem Dialog mit junger zeitgenössischer Kunst in den Sparten Malerei, Zeichnung, Skulptur, Installation, Video und deren aktuellen Grenzüberschreitungen. Wir leisten hierdurch einen wichtigen Beitrag zur ästhetischen Bildung. Dabei kooperieren wir mit Hochschulen wie der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und mit Staatlichen der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. In diesem Jahr wird erstmalig der Kunstverein Ludwigsburg den Raum des Kunstzentrums Karlskaserne mit einer Mitgliederausstellung bespielen.

Regelmäßig gehört außerdem die **Labyrinth-Jahresausstellung**, zu der Kinder und Jugendliche aus den Jahreskursen und Workshops unserer Kunstschule eigene Arbeiten mit Unterstützung ihrer Dozentinnen und Dozenten auswählen und ausstellen. Das Präsentieren ihrer Unterrichtsergebnisse aus den Jahreskursen ist ein wichtiger Schritt in die Öffentlichkeit und hohe Wertschätzung, die die Kunstschule ihnen bieten kann.

In diesem Jahr wird die Jahresausstellung mit Zeichnungen und Malereien aus den Jahreskursen mit der Präsentation einer Kooperation mit dem Stadtarchiv Ludwigsburg, der Elly-Heuss-Knapp Realschule und dem Mörike Gymnasium anlässlich der Stadtgründungsfeier kombiniert.

Die **Jugendateliers** aus Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg haben 2018 eine besondere Plattform: Im Herbst stellen sie ihre Arbeiten in der Studiengalerie der PH-Ludwigsburg aus.

In Ludwigsburg und der Region sind die Ausstellungen der Kunstschule Labyrinth inzwischen eine feste Größe im Kunstkalender und stoßen anhand der guten Qualität und zeitgenössischen jungen Impulse auf sehr gute Resonanz. In dem Bereich der **Kunstvermittlung** bieten wir für Kindergärten, Schulen, den Kooperationspartnern und weiteren Institutionen Führungen durch die jeweils aktuelle Ausstellung an.

Ausstellungen wurden im Kunstschuljahr 2017/18:

- 20. Jugendkunstpreis Baden-Württemberg, „**eigenartig**“, Zeichnung, Malerei, Fotografie, Objekte, 13.10. - 26.11.2017
- Jahresausstellung der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, „**Nichts ist so beständig wie der Wandel**“, Malerei, 28.01. - 04.02.2018
- Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und Hochschule für Bildende Künste Dresden, „**Gegenüber**“, Vier Studierende in Gegenüberstellung, 08.03. - 25.03.2018
- Gruppenausstellung mit Künstlern aus Ecuador und Deutschland, „**Mission Impossible**“, Installation, Skulptur, Film, 26.04. - 03.06.2018
- Jahresausstellung der Kunstschule Labyrinth, „**Die Zukunft ist jetzt!**“, Zeichnungen und Bilder aus den Jahreskursen und Präsentation einer Kooperation mit dem Stadtarchiv Ludwigsburg, der Elly-Heuss-Knapp Realschule und dem Mörike Gymnasium anlässlich der Stadtgründungsfeier, 01. 07. - 15.07.2018

Im Jahr 2017 konnten wir die Verleihung des **20. Jugendkunstpreises Baden-Württemberg** und die dazugehörige Ausstellung ins Kunstzentrum Karlskaserne einladen. Unter dem Thema „eigenartig“ wurden in einem großen Festakt Arbeiten von 40 nominierten Schülerinnen und Schülern zwischen 15 und 21 Jahren gezeigt. Es stellt eine Weiterführung und Vertiefung der Kooperation mit dem Landesverband der Jugendkunstschulen und dem Kultusministerium Baden-Württemberg dar.

Die Ausstellung „**Mission Impossible**“ ermöglicht eine Begegnung zweier Kulturen, Ecuador und Deutschland. Vier Künstlerinnen und Künstler aus Ecuador und Deutschland werden wir begrüßen, die ihre Installationen und Videos zeigen und in einen Dialog miteinander treten. Dabei offenbaren sich Bezüge zum aktuellen Fortgang der Globalisierung. Ein Katalog in drei Sprachen wird in Bild und Wort von dieser sehr fruchtbaren künstlerischen Begegnung zeugen.

Kunstvermittlung wird auch hier groß geschrieben: Geplant sind Vorträge der Künstlerinnen und Künstler in spanischer und englischer Sprache, die wir unseren Kooperationspartnern der erweiterten Schulen anbieten und den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, im Zuge ihres Unterrichts eine Erweiterung erfahren.

4.5 Ausblick Eigenproduktionen

Der Bereich der Eigenproduktionen ist ein **wichtiger Baustein der Kunstschularbeit**, ein integraler Bestandteil. Unsere Kunstschüler sind regelmäßig an Tanzproduktionen, Theateraufführungen und Ausstellungen beteiligt. Kinder sollen auf die Bühne, sollen ihr Erlerntes, Ihr Erarbeitetes, Ihre Werke zeigen und in die **Öffentlichkeit** tragen. Die Inszenierungen der Jugendtheatergruppen, die Tanzproduktionen der Kinder- und Jugend-Ballett- und HipHop-Gruppen und auch viele Bildende Kunstprojekte sind nicht nur elementarer Bestandteil, sondern oft sogar das Ziel von künstlerischer Arbeit in den Gruppen. Und wichtig für uns: mit diesen Produktionen können wir die Qualität und Vielfalt unserer Arbeit zeigen und begeistern ein breites Publikum für die Kunstschule Labyrinth. Und da immer mehr Kinder und Jugendliche immer länger in unseren Gruppen bleiben, immer erfahrener werden, entstehen alle paar Jahre neue Performance-Profile.

Mit unserem **Bühnen-Produktions- und Finanzierungsplan 2020** haben wir begonnen, die Entwicklungen der nächsten Jahre zu planen. Einerseits wurden dabei der Bedarf und andererseits die organisatorischen und finanziellen Möglichkeiten der Kunstschule berücksichtigt und gedanklich weiterentwickelt. Ein Ergebnis dabei war, dass es bei einer Beibehaltung der künstlerischen Programmatik unausweichlich sein wird, den bestehenden Projektetat von derzeit 10 TE um weitere 2-3 TE anzuheben. Darüber hatten wir im letzten Jahr bereits Bezug genommen. Die benötigte Erhöhung wird aber vermutlich erst ein Jahr später als prognostiziert, nämlich für das Geschäftsjahr 2020 relevant.

Unsere Theaterprojekte und Kunstprojekte werden fast ausschließlich mit Hilfe von finanzieller Unterstützung von Sponsoren und Stiftungen realisiert. Auch unsere Tanzproduktionen sind von Drittmitteln abhängig. Leider ist es in den vergangenen Jahren deutlich schwieriger geworden, Mittel für künstlerische Jugendtheaterproduktionen zu gewinnen, da viele Sponsoren und Stiftungen ihre Förderschwerpunkte verändert oder zumindest erweitert haben. Vor diesem Hintergrund wird es in den kommenden Jahren für die Kunstschule auch darum gehen, den Bereich des **Fundraising** grundlegend neu zu bearbeiten.

5. BILANZ

Das Kunstschuljahr 2017 war qualitativ und bezüglich der Entwicklung der Schülerzahlen ein erfolgreiches, wirtschaftlich betrachtet **ein ordentliches Jahr**: Der Abmangel blieb unter Plan, der erwirtschaftete Eigenanteil ist verhältnismäßig hoch. Allerdings erhöhte sich der Zuschuss pro Jahres-Schnittschüler. Unsere Angebote in den Bereichen Tanz, Theater und Bildende Kunst erfreuen sich anhaltender Nachfrage:

- Die Zahl der Teilnehmer an **Jahreskursen** konnten wir – trotz der Entwicklungen im Ganztagesbereich an Schulen und dem damit einhergehenden Zeitmangel von Kindern und Jugendlichen, außerschulische Angebote wahrzunehmen – nochmals steigern. Das ist eine erfreuliche Bilanz, die auch im Landesvergleich sehr gut dasteht. Allerdings sind weitere Steigerungen in diesem Bereich zukünftig nicht zu erwarten, da die Grenzen des Wachstums von den Raumkapazitäten und den zeitlichen Möglichkeiten der Kinder und Jugendlichen (zunehmende Ganztagsangebote in Kita und Schule, G8 etc.) her sicherlich erreicht sind.
- Mehr Kinder und Jugendliche besuchen die **Workshops und Ferienkurse** der Kunstschule. Die Nachfrage ist im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.
- Die Schülerzahlen im Bereich der **Kooperationen mit Kindertagesstätten und Schulen** sind 2017 zurückgegangen. Das ist hauptsächlich durch den Austritt der Stadt Kornwestheim zu erklären. Weiterhin unterliegt das Geschäftsfeld Kooperation einer großen Dynamik und Nachfrage. Der Bereich ist weiter im Ausbau und soll zukünftig noch stärker profiliert und qualifiziert werden.
- Mit unseren **Eigenproduktionen und Veranstaltungen** ermöglichen wir zahlreichen Schülerinnen und Schülern besondere künstlerische Erfahrungen und wesentliche Persönlichkeitsentwicklungen. Damit werben wir auch für die Qualität unserer Angebote. Und wir tragen dadurch auch bereichernd zum kulturellen Leben der Städte bei.

Zum 31.12.2017 verzeichneten wir:

- **1.384** Teilnehmer an Jahresangeboten (+47)
- **791** Teilnehmer bei Workshops und Ferienprogrammen (+15)
- **1.191** Teilnehmer in Kooperationen mit Kindertagesstätten und Schulen (-127)
- **3.058** Teilnehmer bei Projekten
- **10.628** Besucher in offenen Veranstaltungen

Insgesamt erreichen unsere Leistungen ein Gesamtvolumen von **114.849 Unterrichtseinheiten** à 45 Minuten. Daraus ergeben sich 2017 in der Umrechnung **1.511 Jahresschnittschüler**¹.

¹ *Unsere Finanzierungs- und Leistungsnachweise beruhen auf Jahresschülerzahlen, weshalb wir diese Unterrichtseinheiten folgendermaßen umrechnen: Ein Kunstschüler erhält in einem regelmäßigen Jahresangebot 38 Wochen à 2 Unterrichtseinheiten (UE), die gesamten Teilnehmer-UE's werden durch 38 x 2 (also 76) geteilt, um die Anzahl der sog. Jahresschnittschüler zu ermitteln.*

Haushaltsabschluss 2017

Beim Haushaltsabschluss 2017 standen Ausgaben in Höhe von 673.246,15 Euro Einnahmen in Höhe von 397.902,48 Euro gegenüber. Der Abmangel beträgt somit 275.343,67 Euro.

Da ein Abmangel von 277.300 Euro geplant war, schließen wir mit **knapp 2.000 Euro unter Plan** ab und erzielen somit ein ordentliches Ergebnis.

Haushaltsansatz 2019

Im Haushaltsansatz 2019 planen wir mit Einnahmen in Höhe von 399.000 Euro und Ausgaben in Höhe von 697.800 Euro und damit mit einem Abmangel von 298.800 Euro. Dieser im Vergleich zu 2018 erhöhte Ansatz ergibt sich vor allem durch Lohnsteigerungseffekte. Hinzu kommen Anpassungen bei den Honoraren der freien Mitarbeiter und eine leichte Anhebung des Ansatzes für die Ausgaben für Lehr- und Unterrichtsmaterial sowie für IT/Datenverarbeitung. In einigen Positionen (z.B. Porto/Telefon/Internet) planen wir hingegen mit geringeren Ansätzen als im Vorjahr.

Auswertung

Der Abmangel blieb 2017 unter Plan, der Zuschuss pro Jahres-Schnittschüler ist deutlich gestiegen, der erwirtschaftete Eigenanteil ist auf hohem Niveau, fällt aber etwas geringer als im Vorjahr aus.

- **Abmangel:** 275.343,67 Euro
- **Zuschuss pro Jahres-Schnittschüler:** 182 Euro
- **Erwirtschafteter Eigenanteil:** 59%

Die Jahresschnittschüler und somit der Abmangel verteilen sich prozentual wie folgt auf die Trägerkommunen:

- **Bietigheim-Bissingen 19,84 %**
- **Kornwestheim 2,9 %** (anteilig Januar bis Juni 2017)
- **Ludwigsburg 77,26 %**

6. DARÜBER HINAUS

Unser neues Programm

Unser neues Programmheft 2018/2019 wird im Rahmen der FestSpielTage Mitte Juli veröffentlicht werden. Es umfasst **alle Angebote und Leistungen** der Kunstschule Labyrinth in den Bereichen Tanz, Theater und Bildende Kunst. Speziell für **Bietigheim-Bissingen** veröffentlichen wir zwei Programmauszüge: jeweils einen für den Bereich Tanz und Theater bzw. Bildende Kunst.

Freiwilliges Soziales Jahr

Im September 2017 hat **Alina Wittig** ihren einjährigen Einsatz als Praktikantin **Freiwilligen Soziales Jahr Kultur** (FSJ Kultur) bei der Kunstschule Labyrinth begonnen. Sie arbeitet im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, als Verstärkung im Sekretariat und sogar als Assistentin des Technikers bei Tanzproduktionen. Ein FSJ Kultur bringt nicht nur der Einsatzstelle große Vorteile, sondern es gibt den jungen, interessierten Menschen Einblicke in den Kulturbetrieb, Orientierung für die spätere Berufswahl, Entwicklung der Persönlichkeit und jede Menge Erfahrungen und Spaß. Wir freuen uns, dass wir uns als Einsatzstelle am Erfolgsmodell FSJ Kultur beteiligen können.

Wir laden ein!

Die Kunstschule Labyrinth lädt Sie zu den diesjährigen **FestSpielTagen** im Kunstzentrum Karlskaserne am Samstag, 14. und Sonntag, 15. Juli 2018 herzlich ein. Dort gibt es Arbeitsergebnisse sowie Premieren in den Bereichen Tanz und Theater zu sehen, vielfältige Werkstattaktionen zum Mitmachen. Die Jahresausstellung des Fachbereichs Bildende Kunst ist geöffnet und wir stellen erstmals das neue Kunstsulprogramm 2018/2019 vor. Ebenso werden wir uns in **Bietigheim-Bissingen** am Samstag, 22. September 2018 mit unserem **Tag der offenen Tür** in den Räumen der Kunstschule präsentieren.

7. FÖRDERER UND PARTNER

Danksagung

Wir danken dem **Beirat der interkommunalen Kunstschule Labyrinth** für sein Engagement und seine Unterstützung unserer Arbeit. Wir danken den Stadtverwaltungen Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg; insbesondere danken wir den Kulturämtern für die sehr gute Zusammenarbeit. Ferner danken wir allen kommunalen und privatwirtschaftlichen Stiftungen und Sponsoren, die uns wohlwollend unterstützt haben sowie unseren Kooperationspartnern für ein gutes Miteinander.

Stiftungen und Sponsoren

- Wüstenrot Stiftung
- Stiftung Kunst und Kultur der Kreissparkasse Ludwigsburg
- Rotary Hilfe Ludwigsburg
- Bürgerstiftung Stadt Ludwigsburg
- Silhouette Deutschland GmbH
- Jugend- und Kunststiftung Matthias Geiger, Stuttgart
- Mann+Hummel Stiftung Ludwigsburg
- Fonds Jugend, Bildung, Zukunft, Stadt Ludwigsburg
- Erasmus+ Förderprogramm der Europäischen Union
- Wiedeking-Stiftung
- Stiftung Kinderland Baden-Württemberg
- Alfred Ritter GmbH & Co
- Theaterbauten GmbH
- Lions Club Kornwestheim
- weitere

Kooperationspartner

- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
- Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg
- Kulturprogramm im Forum am Schlosspark
- Stadtarchiv Ludwigsburg
- Jugendmusikschule Ludwigsburg
- Filmakademie Baden-Württemberg
- Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
- Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
- Bürgertheater Ludwigsburg
- Junge Bühne Ludwigsburg
- Karlshöhe Ludwigsburg
- Ludwigsburg Museum
- Kunstverein Ludwigsburg
- Honorarkonsulat der Republik Ecuador in Ludwigsburg
- Architektenkammer Baden-Württemberg
- Weitere

8. AUSBLICK

Die Kunstschule Labyrinth steht im 30. Jahr ihres Bestehens erfolgreich und „gut aufgestellt“ da. Wir arbeiten im besten Sinne des Wortes „nachhaltig“.

Unsere Angebote sind von hoher Qualität und wirken attraktiv, wofür die stabile Nachfrage ein Beleg ist. Dennoch lässt sich die weitere Entwicklung der Nachfrage insbesondere durch die langfristigen Auswirkungen des Ganztagschulbetriebs, G8 und den erweiterten Betreuungsangeboten an Kindertagesstätten nicht abschließend einschätzen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren eine Sättigung des Kernangebots der Kunstschule mit einem gleichzeitigen Zuwachs im Bereich der Kooperationen einhergehen wird.

Wir müssen weiterhin in die Ansprache unseres Publikums investieren. Mit der Überarbeitung unseres Erscheinungsbildes haben wir einen ersten Schritt getan. Der Auftritt im Internet muss weiter verbessert werden, in sozialen Netzwerken sind wir aus Kapazitätsgründen bislang nicht präsent. Im Zeitalter fortschreitender Digitalisierung müssen wir uns ggf. neu ausrichten.

Weiterhin ist es für uns wichtig, unsere Künstlerinnen und Künstler an uns zu binden und neue Persönlichkeiten zur Mitarbeit zu gewinnen. Die leichte Erhöhung des Honorars ist hierfür eine gute Voraussetzung.

Weiterhin werden wir mit all unseren Kompetenzen und Kräften, ja mit aller Leidenschaft daran arbeiten, möglichst vielen jungen Menschen den Zugang zur Kunst und Kreativität zu ermöglichen.

4/2018

Jochen Raitchel/Rainer Kittel/Heike Grüß/Katrin Kulik